

ABRAHAM, R. (1991): Fang und Präparation wirbelloser Tiere; 132 S.
40 Abb., 13,7 x 21 cm, kartoniert. ISAN 3-437-20461-0
DM 29,80

Das Buch gibt eine gute Übersicht über Fanggeräte und Fangmethoden. Die Beschreibung der Präparationsmethoden ist dürftig. Die von A. Bilek entwickelte Behandlung von Libellen zur Erhaltung der Farbenpracht wird nicht angeführt, ebensowenig die von ihm entwickelte Präparationsmethode von Spinnen, bei der Körperform und Farbe sehr gut konserviert werden.

Dickleibige Laubheuschrecken können in Form und Farbe gut erhalten werden, wenn sie mit Polyglycol ausgespritzt werden. Bei Männchen sind zuvor die Genitalien zu entfernen, in 10% ige Kalilauge einzubringen und ein bis zwei Tage darin zu belassen. Dadurch werden die Weichteile aufgelöst und der saubere Rest kann gut mit Eukitt auf einem Plättchen aufgeklebt werden. Mit Xylol kann man sie jederzeit gut ablösen. Mit dem gleichfalls nicht angeführten "BARBARA" kann man schlecht gespannte bzw. getrocknete Kerbtiere sonstiger Art schnell aufweichen. Ein Tröpfchen davon auf jedes Fußgelenk genügt, um es zu bewegen. Getrocknete Kerbtiere lege ich ein bis zwei Minuten oder - je nach Größe - länger in die Flüssigkeit und kann sie dann wie lebende oder frisch tote Tiere untersuchen.

Die Präparation von Krestieren wie z.B. Asseln, von Myriapoden und Diplopoden ist überhaupt nicht erwähnt.
Bei einer Neuauflage lassen sich diese Mängel gewiß beheben.

Dr. Kurt Harz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Articulata - Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie e.V. DGfO](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [6_1991](#)

Autor(en)/Author(s): Harz Kurt

Artikel/Article: [Buchbesprechung 121](#)